An einen Haushalt

13. Ausgabe, November 2002

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf

Spielefest 2002

Foto: Staffel

Wir gratulieren

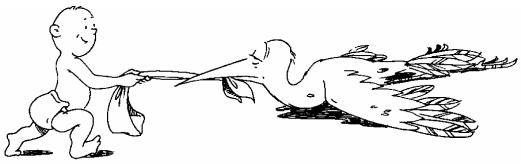
Zum 80. Geburtstag:

Irmgard Cakaisky, Karl Kern, Elisabeth Paul,
Hermine Redl, Anna Schmid,
Rosalinde Zehetbauer

Zum 90. Geburtstag:

Eva Papilion

Wir begrüßen unseren neugeborenen Raasdorfer:



Lucic Antonio 22.08.02

Termine:

Dezember 2002:		
1.	17:00	Entzünden der ersten Kerze am großen Adventkranz
2.	19:00	Fun Creativ Kurs - „Glas satinieren“ im 14er Haus
6.	18:00	Nikolo-Feier im Haus Nr. 14
6.	20:00	Krampus-Kränzchen im Gasthof Mayer (nähere Informationen im Gasthof)
7.	9:00	Kekse backen und Window-Color malen bei Maria und Viktoria Krutis
7.	19:00	Sparvereinauszahlung im Gasthof Mayer
21.	15:00	Seniorenweihnachtsfeier im Gasthof Mayer
22.	18:00	Adventspaziergang im Alten Dorf
24.	14:00	Ankunft des Lichts von Bethlehem
24.	22:00	Christmette
31.		Silvesterparty im Gasthof Mayer (nähere Informationen im Gasthof)
Jänner 2003:		
5.+6.		Sternsingen
6.	16:00	Mitgliederversammlung der FF Raasdorf im Gasthof Mayer
18.	20:00	Feuerwehrball im Gasthof Mayer
26.	15:00	Kindermaskenball im Gasthof Mayer
Mai 2003:		
18.		Erstkommunion
Juni 2003:		
9.		Pfingstwanderung
28.+29.		Feuerwehrlandesleistungsbewerbe in Zistersdorf
Juli 2003:		
12.+13.		24. Raasdorfer Annerlfest

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Walter Krutis, 2281 Raasdorf, Wagramerstraße 11, Eigenverlag und Eigendruck
Redaktion: Banholzer, Hogl, Krutis, Kühne, Lugmayr, Staffel

Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Gemeinderatsperiode – Halbzeit

Wahrscheinlich geht es Ihnen so wie mir – die Zeit vergeht viel zu schnell. Man nimmt sich viel vor und schafft aus Zeitmangel nicht alles.
Trotzdem glaube ich, dass sich in den letzten 2 ½ Jahren sehr viel in Raasdorf getan hat. Die Palette erstreckt sich von Straßenbau über Ortsbildgestaltung, Friedhofsgestaltung über die Sanierung der Wälder bis hin zur Ermöglichung einer Bankfiliale und die Erstellung eines Ortsplanes.

Eine wichtige Entscheidung wird in der nächsten Gemeinderatssitzung fallen: der Beschluss über die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses. Die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten haben sich über fast ein Jahr erstreckt, aber diese investierte Zeit hat sich gelohnt. Wir haben einen, so glaube ich, tollen Entwurf eines FF-Hauses mit einem durchdachten Innenleben. Es freut mich, dass viele von Ihnen die Präsentation der Projekte besuchten und uns so bei der Entscheidungsfindung geholfen haben. Der Bau soll im Frühjahr 2003 begonnen werden und nach 1 ½ Jahren beendet sein.

Die Renovierungsarbeiten in der Wohnung Bahnstraße 3 (ehem. Gendarmeriehaus), werden in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. Die Gemeinde Raasdorf hat ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, eine größere, vollkommen neu adaptierte Wohnung zur Verfügung zu stellen. **Sollten Sie Interesse an dieser Wohnung haben, ersuche ich Sie, sich mit dem Gemeindeamt in den nächsten Wochen in Verbindung zu setzen.**

Ich danke Ihnen recht herzlich für die Pflegearbeiten an dem öffentlichen Gut vor Ihrem Haus und möchte auf die Möglichkeit des Abtransportes von Mähgut und Laub aus den öffentlichen Flächen aufmerksam machen. Stellen Sie die erwähnten Abfälle in einem Plastiksack vor Ihr Haus, damit unser Gemeindearbeiter diese abtransportieren kann.

Laub- und Grasschnitt aus Ihrem Privatgrundstück können wir nicht abführen, dieser gehört in die grüne Tonne bzw. auf Ihren Komposthaufen.

Der herannahende Winter veranlasst mich, Sie auf die gesetzliche Räum- und Streupflicht Ihres Gehsteiges aufmerksam zu machen (vor Grundstücken ohne Gehsteig ist eine 1m breite Fläche von Schnee zu reinigen bzw. diese bei Glatteis zu bestreuen).

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich die Möglichkeit nützen, „unserer“ Frau Albert für ihre über 20-jährige Tätigkeit zu danken und ihr alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt zu wünschen.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und das kommende Jahr wünsche ich Ihnen geruhsame Stunden, mögen Ihre Wünsche im Jahr 2003 in Erfüllung gehen.

Ihr Bürgermeister
Walter Krutis

Mit diesem Schreiben bedankte sich die Gemeinde Aggsbach für die Spende der Raasdorfer Bevölkerung

GGR Trinkl und Bgm. Gerstbauer übernahmen mit dem Dank an die Bevölkerung von Raasdorf den Scheck von Bgm. Krutis.

TGEMEINDE AGGSBACH

Markt Nr. 48, Bezirk Krems, Niederösterreich
712/214-15,, Internet: www.tiscover.at/Aggsbach
02712/214, e-mail: gdeaggsbach@netway.at

Aggsbach Markt, am 01.10.2002

Betrifft: **Jahrhunderthochwasser 2002**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krutis!

Anbei möchten wir Ihnen unseren Gemeindekurier Nr. 3/2002 übermitteln, indem wir über die Hilfsaktion der Gemeinde Raasdorf berichtet haben. Die gespendeten Gelder werden gemäß einem Gemeindevorstandsbeschluss zur Verteilung kommen.

Die Marktgemeinde Aggsbach hat schon viele Hochwasser erlebt, aber dieses Jahrhunderthochwasser hat leider verheerende Spuren hinterlassen und damit neben den Aufräumarbeiten große finanzielle Probleme bereitet. Ihre beachtliche Spende von € 8.900,- hilft mit, die schlimmste Not zu lindern.

Deshalb möchten wir ihrer Gemeinde und allen Gemeindebürgern, die ebenfalls gespendet haben, ganz besonders danken, wohlwissend das diese Spende von uns nicht als selbstverständlich angesehen wird. Gerade in der heutigen Zeit wo die finanzielle Lage jeder Gemeinde nicht rosig ist, muss eine Spende unter dem Motto „Hochwasserhilfe – Gemeinde hilft Gemeinde“ besonders geschätzt werden.
VIELEN DANK!

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister

Hermann Gerstbauer

Marktgemeinde 3641 Aggsbach *Pol. Bez. Krems*

Die Wachau wurde aufgenommen in die Liste der WELTKULTURERBE

und ausgezeichnet mit dem europäischen NATURSCHUTZDIPLOM

Neues Ortsbild

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. So wurde der Asphalt im Einfahrtsbereich des Raiffeisen-Lagerhauses und der Marchfelderstraße von der Straßenmeisterei Groß-Enzersdorf erneuert. Weiters wurde in Pysdorf eine Erdverkabelung der Straßenbeleuchtung durchgeführt und die Beleuchtungskörper wurden erneuert.

Mit dem Ahornweg wurde ein neues Siedlungsgebiet erschlossen. Dabei wurde der Unterbau der Straße hergestellt sowie die Versorgung mit Strom (WIEN - Strom), Gas (EVN) und Trinkwasser errichtet. Im Zuge der Erschließung des Stromweges wurde von WIEN - Strom eine Verbindung der Markgrafneusiedlerstraße mit der Lindengasse geschaffen, und damit ein Ring um Raasdorf geschlossen.

Der Anschluss des neuen Siedlungsgebietes an den Abwasserkanal soll im kommenden Jahr erfolgen.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass die Gemeinde Raasdorf sechs Bauplätze besitzt, die als Reserve für die kommenden Jahre zur Verfügung stehen.

Die gesamten Bauparzellen auf der rechten Seite des Ahornweges sind nun vorgewidmet und bleiben vorerst gesperrt.

In den nächsten Monaten wird als Abschluss des Ortsgebietes eine von der Markgrafneusiedlerstraße bis zum Großhoferweg durchgehende Windschutzfläche gepflanzt.

Um die Sicherheit unserer Kinder und auch der älteren Mitbürger zu erhöhen, wird entlang des Großhoferweges von der Lindengasse bis zum Orchideenweg ein neuer Gehsteig errichtet.

In Diskussion befindet sich ebenfalls, die hohen Sträucher durch niedrige zu ersetzen, um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen.

Ein neuer Gehsteig wird entlang des Raiffeisen-Lagerhauses und des Bahnhofs bis zum "Alten Mayer" gebaut. Es wird somit vom Ortskern Raasdorf ein durchgehender Weg zur Katastralgemeinde Pysdorf führen.

Martin Zehetbauer
GGR für öffentliche Wege und Beleuchtung

Baustelle Ahornweg *Foto: Staffel*

Aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am 2. Juli 2002 wurde behandelt:

- **Beschlussfassung über die Errichtung der Straße im neuen Siedlungsgebiet**
  Aus den fünf eingeholten Anboten wurde einstimmig beschlossen, der Firma Peleska OHG als Bestbieter den Auftrag zur Errichtung des Unterbaus für die neue Siedlungsstraße zu erteilen.
- **Beschlussfassung über den Einsatz eines zusätzlichen Schulbusses von Raasdorf nach Groß-Enzersdorf**
  Nach monatelangen Bemühungen ist es gelungen, für unsere Volksschulkinder nach Groß-Enzersdorf einen zusätzlichen Schulbus einzusetzen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Installierung dieser neuen Linie und deren Finanzierung durch die Gemeinde. (Kostenpunkt: € 5.325,74/Jahr)
- **Beschlussfassung über eine Namensgebung für die Straße im neuen Siedlungsgebiet**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat, der neuen Straße den Namen „Ahornweg“ zu geben.
- **Beschlussfassung über die Vermietung der ehemaligen Posträumlichkeiten im Haus Bahnstraße 7**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Räumlichkeit des ehemaligen Postamtes Raasdorf der Marchfelder Volksbank für die Errichtung einer Zweigstelle in Raasdorf zu vermieten. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat die notwendigen Umbauarbeiten im Gemeindeamt (neue Heizung, sanitäre Einrichtungen und Sozialraum). Die Kosten für diese Umbauarbeiten werden durch eine Mietenvorauszahlung finanziert.
- **Beschlussfassung über die Errichtung von Mauerböcken für Strom und Gas sowie die Stromzuleitung durch Wienstrom und die Anschlüsse der Bauparzellen im neuen Siedlungsgebiet, welche durch die Gemeinde vorfinanziert werden**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat diese Vorfinanzierungen.
- **Beschlussfassung über die Wahl des freien Mandates im Gemeindevorstand**
  Der Gemeinderat wählte Herrn GR Helmut Lutz in den Gemeindevorstand.
- **Beschlussfassung über die Terminfestlegung für die Projektvorstellung – Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat, vor den Vergabearbeiten die Projekte aus dem Architektenwettbewerb und das Projekt Ing. Ribarich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. September 2002 wurde behandelt:

- **Beschlussfassung über die Genehmigung des 1. Nachtragsvoranschlages für 2002**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat den 1. Nachtragsvoranschlag.

- **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Kabelverlegung für die Straßenbeleuchtung in Pysdorf – Am Bahnhof und am Ahornweg sowie die Errichtung der Straßenbeleuchtung in Pysdorf**
  Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Firma Hornak mit diesen Arbeiten zu beauftragen.
- **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Grabarbeiten für die Wasserversorgungsanlage am Ahornweg**
  Um die kostengünstigste Variante zu wählen, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Firma Peleska OHG, welche die Grabarbeiten für die EVN zur Gasinstallation durchführt, auch mit den Grabarbeiten für die Wasserversorgung zu beauftragen.
- **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Installierung einer Wasserversorgungsanlage am Ahornweg**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dem Bestbieter (Installateur Fa. Schreiber) den Auftrag zu erteilen.
- **Beschlussfassung über die Unterstützung des Regionalen NÖ BHW für die nächsten 2 Jahre**
  Von Seiten des Landes Niederösterreich und des AMS wurde in Groß-Enzersdorf ein Büro installiert, welches die regionalen Bildungs- und Heimatwerke bzw. sämtliche Bildungsanbieter koordinieren und für eine einheitliche Veröffentlichung sorgen soll.
  Mit Mehrheit beschloss der Gemeinderat eine zweijährige Unterstützung in Form von € 0,10 pro Einwohner/Jahr.
- **Beschlussfassung über eine Änderung der Pachtverträge sämtlicher Gemeindeäcker**
  Um eine einfachere Abwicklung der Vorschreibungen zu ermöglichen, beschloss der Gemeinderat einstimmig, für alle verpachteten Gemeindeäcker neue Verträge auszuarbeiten.
- **Beschlussfassung über die Installierung eines Kassenverwalters der Gemeinde Raasdorf**
  Einstimmig beschloss der Gemeinderat, Frau Christina Tuma mit den Agenden eines Kassenverwalters zu betrauen.
- **Beschlussfassung über die Aufnahme einer ständigen Bediensteten**
  Frau Christina Tuma wird durch den Gemeinderat einstimmig als Sekretärin eingestellt.

5. Fun Creativ Kurs **„Glas satinieren“**

am 2. Dezember 2002 um 19 Uhr im 14er – Haus

Anmeldung bis 29. November bei Maria Krutis unter 89278

Ihr könnt Gläser, Flaschen, Glasvasen etc. aller Art mitbringen, die ihr eventuell gleich für ein Weihnachtsgeschenk gestalten wollt!

Einladung zu einem **weihnachtlichen Vormittag**

am 7. Dezember von 9 bis 12 Uhr

mit Kekse backen und Window-Color-malen!

bei Maria und Viktoria Krutis (Wagramerstraße 11)

Kostenbeitrag: € 5,- Anmeldung bis 3. Dezember bei Maria Krutis unter 89278

Bericht der FF Raasdorf

Feuerlöscherüberprüfung
Die alle zwei Jahre notwendige Feuerlöscherüberprüfung fand am 22.6.2002 im Feuerwehrhaus statt. Wir wollen hiermit nochmals auf die Wichtigkeit eines Feuerlöschers in jedem Haushalt hinweisen, da alle bedenken sollten, dass Großbrände nur durch ein kleines Feuer ausgelöst werden und der Einsatz eines Feuerlöschers diesem bereits ein Ende setzen könnte.

Wettkampfgruppe
Am Landesfeuerwehrbewerb in Melk am 29. und 30.6.2002 erreichten wir in Bronze den 380. Platz von 748 teilnehmenden Gruppen und in Silber den 303. Platz von 564 teilnehmenden Gruppen, obwohl wir, bedingt durch Zeitmangel, nur 4x trainieren konnten.

Für alle Interessierten: der Landesbewerb 2003 findet am 28. und 29.6.2003 in Zistersdorf statt.

Annerlfest
Recht herzlichen Dank allen Raasdorfern und Gästen, die uns auch nach 23 Jahren noch immer die Treue halten.

Wir als Feuerwehr versuchen beide Tage stets zu aller Zufriedenheit zu gestalten und nur durch die Zusammenarbeit aller können wir diesen Standard halten.

Die FF Raasdorf auf dem Weg durchs Hochwasser

Katastropheneinsatz
Im Zuge des Hochwasser-Katastropheneinsatzes war die FF Raasdorf am 10.8. im Gemeindegebiet von Etzdorf und am 17.8. in Ybbs an der Donau tätig. Wir stellten jedes Mal 16 Mann und zwei Fahrzeuge 22 Stunden lang zur Verfügung.

Für uns als Feuerwehr waren diese nicht routinemäßigen Aufgaben wie: Keller auspumpen und anschließendes Ausräumen sowie Reinigungsarbeiten von großer Bedeutung; zeigten sie einerseits, wie dankbar die Bewohner schon bei kleinen Hilfsdiensten waren und andererseits, wie glücklich wir uns schätzen können, in einer nicht vom Hochwasser bedrohten Gemeinde zu leben.

Ich danke allen Kameraden, die sich spontan bereiterklärt hatten, bei diesen Einsätzen mitzuhelfen und ihre Freizeit zu opfern.

Spielefest
Heuer fand am 1. September das Spielefest statt. Die Feuerwehr war für die Verpflegung zuständig und auch das Strahlrohrumspritzen mittels Kübelspritze fand großen Anklang bei Kindern und Eltern.

Sauergasübung
Bei der am 10.10.2002 von der OMV geplanten Sauergasübung konnten wir wieder einmal das Verhalten im Falle eines Gasaustrittes üben.

Feuertaufe
Bei einem Brand eines Wochenendhauses am ÖBB Gelände in der Marchfelderstraße hat unsere neue Tragkraftspritze

(TS) erstmals auch ihre Einsatztauglichkeit bewiesen.

Blutspendeaktion
Zur diesjährigen Blutspendeaktion am 9.11. kamen 67 Spender, leider wurden 20 Spender aus gesundheitlichen Gründen abgewiesen.

Es gab außerdem zwei Personen, die bereits zum 30x und eine Person, die zum 40x Blut spendete.

Allen Spendern vielen Dank im Namen der FF Raasdorf und des Roten Kreuzes.

Polterabende + Hochzeiten
Bei den Polterabenden von Dominik Kreitl, Hannes Hofer und Thomas Hofer konnte man wieder einmal feststellen, dass die Kameradschaft, nicht nur beim Einsatz, sondern auch beim Feiern, zu den Merkmalen unserer FF zählt.

Die Aufgabe von Dominik Kreitl in der Wettkampfgruppe ist das Ausrollen des Schlauches; dies musste er auch bei der eigenen Hochzeit, gemeinsam mit seiner Frau, unter Beweis stellen.

Auch Thomas Hofer, der „beste Schmotzer“ (Kuppler) in der Wettkampfgruppe, musste dies an 13 Saugern zeigen. Dabei wurde eine Wettkampfgruppe nur aus Mitgliedern der Familie Hofer gegründet.

Geburtstage
Am 3. August fand die Feier anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn Leopold Zehetbauer statt, dabei wurden auch seine Verdienste bei der FF Raasdorf mittels eines Geschenkes gewürdigt.

Der 60. Geburtstag von Herrn Franz Staffel war ebenfalls Anlass, seine Tätigkeiten bei einer Familienfeier hervorzuheben und mit einem Geschenk zu ehren.

Bürgermeister Walter Krutis hat im Zuge seines 50. Geburtstages die gesamte FF Raasdorf zu seiner Feier eingeladen.

Im Rahmen dieser, wies ich auf unsere gute Zusammenarbeit hin. Weiters schilderte ich seinen Werdegang von der FF Wittau bis zum Ehrenverwalter der FF Raasdorf.

Als Dank und Anerkennung für seine langjährigen Verdienste erhielt Ehrenverwalter Walter Krutis einen Hl. Florian.

Feuerwehrhaus
Am 9.11.2002 konnten wir im Gemeindehaus Nr. 14 den Architektenwettbewerb und das Siegerprojekt des neuen Feuerwehrhauses der Öffentlichkeit präsentieren.

Das ausgewählte Projekt erhielt von der Bevölkerung sowie den Mitgliedern des Gemeinderates große Zustimmung.

Ich hoffe, dass es bei der Gemeinderatssitzung am 27.11.2002 zu einem positiven Beschluss kommt.

In diesen Tagen feiert die Freiwillige Feuerwehr Raasdorf ihr 120-jähriges Bestehen.

Ein Festakt aus diesem Anlass ist bei der Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses geplant.

Vorschau:	6. Jänner 2003	Jahresmitgliederversammlung
	18. Jänner 2003	Feuerwehrball im Gasthof Mayer
	12. und 13. Juli 2003	24. Raasdorfer Annerlfest

Gut Wehr! *Das Kommando der FF Raasdorf*

Pfarrnachrichten

Fronleichnam

Erfreulicherweise konnten wir die Fronleichnamsprozession am 2. Juni 2002 mit unserem sehr schön restaurierten „Himmel“ abhalten.

Fronleichnamsprozession *Foto: Hogl*

Pfarrhof

In der zweiten Hälfte dieses Jahres mussten einige Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhof durchgeführt werden.

Im Sommer wurden zwei Räume frisch ausgemalt und die Fußböden mit Laminat neu belegt. Bei den schweren Regenfällen im Sommer und auch jetzt im Herbst mussten wir feststellen, dass das Dach an einigen Stellen schadhaft war und es hineinregnete.
Schwester Caritas musste in den Wohnräumen Kübeln aufstellen, da das Wasser durchsickerte.

Die schadhaften Stellen wurden vor kurzem repariert, um das Dach wieder möglichst dicht zu bekommen. Gefahr in Verzug war auch bei den Rauchfängen; diese mussten abgetragen und neu aufgemauert werden.

Pfarrkirche - Außenrenovierung

Wie bereits in der letzen Ausgabe von „Raasdorf aktiv“ berichtet wurde, haben wir das große Projekt der Fassadenrenovierung unserer Pfarrkirche bereits heuer beginnen können.

Am 12. November 2002 begann die Fa. Leberbauer mit dem Abschlagen der Fassade und den Dränagearbeiten.

Nach einer gemeinsamen Besichtigung und Besprechung mit Herrn Ing. Perschl vom Bauamt der Erzdiözese Wien, Baumeister Leberbauer und einigen Pfarrgemeinderäten Anfang Oktober dieses Jahres, konnte eine genauere Kostenschätzung erstellt werden.

Baustelle an der Pfarrkirche *Foto: Staffel*

Die Gesamtkosten für die Außenrenovierung betragen demnach rund € 133.000,--.

Der mit der Erzdiözese Wien und dem Pfarrgemeinderat ausgearbeitete Finanzierungsplan könnte folgendermaßen aussehen:

Zinsenfreies Darlehen an die Pfarre Raasdorf	29.070,--
Landesförderung	10.000,--
Beitrag vom Denkmalamt	10.000,--
Nichtrückzahlbarer Zuschuss der Erzdiözese	41.965,--
Beitrag der Pfarrgemeinde	41.965,--
Gesamtsumme:	133.000,--

(alle Zahlen in €)

Am 8. November 2002 besichtigte Herr Schreiber vom Denkmalamt unsere Pfarrkirche und sagte uns auch finanzielle Hilfe seitens des Denkmalamtes zu. Herr Schreiber hätte gerne Fotos von unserer Kirche, die vor 1970 gemacht wurden. Wir sind nun auf der Suche nach alten Fotos und bitten Sie um Ihre Hilfe. Falls Sie ältere Aufnahmen haben, ersuchen wir Sie, uns diese zukommen zu lassen.

Die Raasdorfer Kinder erlernten mit Maria Krutis spielend die Serviettentechnik. *Foto: Krutis*

Erstkommunion und Firmung

Anmeldungen zur Erstkommunion und Firmung sind ab sofort bis spätestens 15. Dezember 2002 im Pfarrhof möglich. Die Erstkommunion feiern wir am 18. Mai 2003. Voraussichtlicher Termin für die Firmung ist der 14. Juni 2003.

Danksagung

Mit großer Freude haben wir die Spendenerlöse vom Erntedankfest € 235,- und vom Benefizkonzert € 1.546,86 auf das Renovierungskonto der Pfarrkirche eingezahlt.

Ein „Vergelt’s Gott“ allen Spendern und allen, die uns im Laufe dieses Jahres durch ihre Mitarbeit tatkräftig unterstützt haben.

Wir hoffen sehr, dass die Spendenfreudigkeit der Raasdorfer weiterhin anhält und unsere Pfarrkirche in etwa zwei Jahren ein weiterer Blickpunkt im schönen Raasdorfer Ortsbild sein wird.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Raasdorf

JungBote

Kritisch gegenüber den Mächtigen, **hilfreich** den Schwachen, den **Tatsachen** verpflichtet.

Open Air

Am 30. 8. 2002 fand eine Open-Air Jugendmesse am Fischerteich statt. Die Messe zelebrierte Herr Pfarrer Mag. Helmut Ringhofer. Andrea Verpecz (Jugendleiterin vom Dekanat Gänserndorf) sorgte für die Gestaltung der Messe. Obwohl das Thema „Sonne“ lautete, war uns der Wettergott nicht gut gesinnt und bescherte uns einen unerwarteten Regenguss. Trotzdem harrten die Besucher aus und wurden vom Fischereiverein im Anschluss an die Messe verköstigt.

Fotos: Hogl, Hofer

Erntedankfest

Am 22. September 2002 feierten wir das Erntedankfest. Angesichts der schlechten Witterung fand die Messe in der Kirche statt. Einige Kinder sorgten gemeinsam mit dem Raasdorfer Chor für die feierliche Gestaltung.

Benefizkonzert

Das am 26. Oktober 2002 stattgefundene Benefizkonzert für Pfarre und Pfarrkirche war ein großartiger Erfolg. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die Idee und die Ausführung bei allen kleinen und großen Künstlern sehr herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön vor allem an Frau Lotte Mayer, die uns die Räumlichkeiten ihres Gasthauses zur Verfügung gestellt hat und an alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Der Reinerlös von € 1.546,86 wurde auf das Renovierungskonto der Pfarre Raasdorf einbezahlt.

Margreth Hogl

Burgen in unserer Heimat

Kleinräumige Wehrbauten oder Türme mit Erdwällen zur Straßen-, Brücken- oder Talsicherung waren im altgermanischen Raum, von England über Skandinavien bis zu den Wenden (Slawen) im Osten in Verwendung. Erst um 1070 entstanden fest gemauerte Burgen. Deren Bauherren waren jedoch auf in ihrer Nähe vorkommendes Baumaterial angewiesen und so bildeten sich nach Professionalität bei Planung und Ausführung provinzielle Eigenheiten heraus. Jede Burg verfügte über ein „Paradiesgärtlein“, in dem Heil- und Gewürzkräuter gezogen wurden; diese waren damals die einzige medizinische Hilfe für Verletzte oder Kranke. Außerhalb der Burg befand sich das so genannte „Wurzhusz“ oder „Würtzhuss“, in dem gesotten, destilliert, gebraut und gemixt wurde. Diese Häuser waren die Vorläufer und Namensgeber unserer heutigen Wirtshäuser, denn sie mussten auch all jene aufnehmen, die der Burgherr nicht beherbergen konnte oder wollte.

Im damals bitterarmen Europa konnten sich nur wenige den Bau einer Burg leisten, da die sich ständig ändernden Verteidigungs- und Wohnbedürfnisse meist mehr als die vorhandenen Mittel verschlangen. Die Kreuzritter setzten ihre in Palästina gemachten Erfahrungen zu Hause in die Praxis um. Das Wissen um List und Tücke bei Angriff und Verteidigung wurde über Jahrhunderte hindurch verfeinert und war bis in unsere jüngere Vergangenheit richtungweisend – das allerdings in immer gewaltigeren Ausmaßen, denken wir nur an den West- und Atlantikwall oder an die Stalin-Linie des Zweiten Weltkrieges.

Die in einer Donauschlinge auf einem Hausberg errichtete Burg Sachsengang war die erste im Marchfeld erbaute Wehranlage. Sie war von einer zinnengekrönten und mit Schießscharten versehenen Mauer umgeben, außerdem sicherte ihre Landseite ein 20 Meter breiter Wassergraben. Diese einzige in ihrer Art noch erhaltene Anlage Niederösterreichs befindet sich in Privatbesitz und wird derzeit vom Eigentümer bewohnt. Bedingt durch Überschwemmungen verlandete das Umland der Burg, dadurch verlagerte sich das Bett des Hauptstromes weiter nach Süden. Außerdem wurde 1493 durch die Errichtung einer Donaubrücke bei Wien der Donauübergang als westlicher Zubringer zur Bernsteinstraße bedeutungslos.

Die Burg Oberhausen, Sachsengang zugehörig, bildete mit dieser eine Wehreinheit und wurde im 15. Jh. zerstört. Auf dem künstlich aufgeschütteten Hügel, wo einst die Burg Oberhausen stand, wurde später die heutige Johanneskirche erbaut, die bereits im Jahre 1544 als Filialkirche der Pfarre Probstdorf aufscheint. Ein Bild im Stift Freising zeigt die neben dem Pfarrhof Probstdorf befindliche bischöfliche Burg gleichen Namens. Es zeigt einen starken quadratischen Turm mit zwei angebauten großen Gebäuden. Über ihr weiteres Schicksal bzw. Ende ist nichts bekannt.

Die Lücke zwischen der Fluchtburg Grafenweiden und Sachsengang-Oberhausen schlossen die von 1100 bis 1300 erbauten Burgen Orth, Eckartsau und Stopfenreuth; sie lagen direkt am Strom oder an Nebenarmen und waren an der Landseite von Wassergräben umgeben. Durch das wasserreiche sumpfige Umland waren die Burgen an der Donau sehr reparaturanfällig und nicht jeder der oft wechselnden Besitzer ließ seiner Anlage die nötige Pflege angedeihen. Das später zum Schloss umgebaute Eckartsau, heute Dienststelle der österreichischen Bundesforste in den Donauauen, bildet mit seinem barocken Festsaal ein wunderbares Ambiente für sommerliche Kammermusiktage.

Die in alten Urkunden aufscheinende „Veste Stopfenreuth“ mit dem zugehörigen Dorf war im Besitz des Stiftes Regensburg und fiel vermutlich Feindeinfällen aus dem Osten zum Opfer. Ein Urbar von 1639 spricht von einem „öden Schloss und dabei ist ein Markt mit Stock (Pranger) und Galgen“. Nach dem verheerenden Eisstoß von 1658 sollen das Dorf und die Ruinen der Burg versunken sein. Später wurden bei Niedrigwasser noch bizarre Steine gesehen, die jedoch bei der Donauregulierung verschwanden.

Die einstige mittelalterliche Fluchtburg Grafenweiden mit ihrer gewaltigen 400x700 m umfassenden doppelten Wallanlage nahm das ganze Areal des heutigen Schlossparkes von Niederweiden ein. Man war eben der Meinung, nur eine unbezwingbare Burg könne den östlichen Übergang der Bernsteinstraße sichern. Der letzte Eigentümer von Burg und Dorf Grafenweiden wurde zum Raubritter,

deshalb von den Landesständen belagert, besiegt und in Wien enthauptet. Danach verfiel die Burg zur Ruine und erst 1685 erwarb Rüdiger von Starhemberg den verfallenen Besitz und erbaute daneben Schloss Niederweiden.
Schützten die Burgen an der Donau das südliche Marchfeld, erfüllten diese Aufgabe im Norden die Burgen Bockfließ, Pillichsdorf, Ulrichskirchen, Matzen, Ebenthal und Dürnkrut. Die Burgen erfüllten eine Doppelfunktion, da sie auch dem südlichen Weinviertel Hilfestellung leisteten.
Die Burgen Angern, Marchegg und Hof schützten die beiden Handelswege, die Nord und Süd verbindende Bernsteinstraße und die nördlich der Donauauen die March in Ost-Westrichtung querende Ungarnstraße (platea ungarica). Im inneren Marchfeld gab es außer der Burg Schönkirchen nur so genannte Edelsitze – unbefestigte Wohnanlagen des niederen Landadels. Einige davon, wie Essling, Hirschstetten, Süssenbrunn, Gänserndorf, Obersiebenbrunn und Leopoldsdorf, wurden später zu Schlössern ausgebaut.
Eine in der topographischen Sammlung des österreichischen Geographen Georg M. Vischer enthaltene Zeichnung zeigt die Burg Bockfließ als bedeutendste Wehranlage des 17. Jahrhunderts im Marchfeld. Den Wohntrakt mit seinen vier Metern starken Mauern umgibt eine zinnenbewehrte, mit massiven Ecktürmen verstärkte Außenmauer. Rundum schützte die gewaltige Burg eine breite, sternförmig angelegte Bastion, die vermutlich als Erweiterungsbau den Anfängen der Renaissance im 14. Jh. zuzuschreiben ist. Damit konnten die Verteidiger auch den damals aufkommenden neuen Feuerwaffen standhalten. Einer der hervorragendsten Burgherren war Andreas Teufel, Freiherr auf Bockfließ, kaiserlicher Rat und Reiteroberst. Sein Feldkürass mit geätzten und vergoldeten Verzierungen auf eingeschwärztem Grund kam nach seinem Tod in die Heldenrüstkammer von Schloss Ambras bei Innsbruck und befindet sich heute in der Waffensammlung des Kunsthistorischen Museums.
Als einzige mitten im Marchfeld liegende Burg war Schönkirchen, 1169 erstmals urkundlich erwähnt, fünf Jahrhunderte hindurch ein wehrhaftes Kastell mit Wall und Graben. Die um 1695 begonnene Umgestaltung wandelte den mittelalterlichen Bau zum Schloss. Weit bescheidener als andere Marchfeldschlösser ausgebaut, verfügte es über einen Rittersaal, sechzig Zimmer, Küchen und weitläufige Keller. Nach dem Waffenstillstand im österreichisch-preußischen Krieg von 1866 defilierten hier sechzigtausend preußische Soldaten zu den Klängen ihrer Militärmärsche vor König Wilhelm I., ihrem obersten Kriegsherrn. Anschließend war im Rittersaal des Schlosses Schönkirchen für den Preußenkönig und seine Generäle die Siegestafel gedeckt. So bekam Österreich erstmals eine Demarkationslinie – den Rußbach.
Die Herrschaft Obersiebenbrunn samt den Dörfern Lassee und Oberweiden schenkte Kaiser Karl VI. 1725 dem siegreichen Prinzen Eugen. Dieser erwarb zusätzlich noch die Herrschaften Hof an der March und Stopfenreuth, da er sich als passionierter Jäger in den March- und Donauauen reichen Wildbestand erwartete. Der spätere Zukauf von Engelhartstetten samt Schloss und Dorf Niederweiden machte den Prinzen zum reichsten Grundbesitzer im Marchfeld. Nur elf Jahre konnte er sich seiner prächtig ausgebauten Besitzungen erfreuen. Nach seinem Ableben im April 1736 fielen die Marchfeldschlösser, Güter in Ungarn, Schmuck und andere Werte an seine Nichte Viktoria. Lediglich Obersiebenbrunn kaufte der Vorbesitzer zurück. Das Vermögen des Prinzen, damals geschätzte zwei Millionen Gulden, ergeben nach heutigen Berechnungen eine Summe von über hundert Millionen Dollar.
Die Geschichte der Marchfeldburgen und ihre Schicksale seit der Zeit des Böhmenkönigs Ottokar und der ersten Habsburger wurde geprägt von der spätgotischen Lebensart Friedrichs III., von mittelalterlichen Kämpfen, Hexenprozessen und Foltern. Nach den Gräueln des Dreißigjährigen Krieges und der Not der Türkenkriege begann in der verschwenderisch-üppigen Zeit des Barock ein enormer wirtschaftlicher Aufschwung. Die nach den Koalitionskriegen gegen Napoleon I. einsetzende Industrialisierung brachte neben technischem Fortschritt auch Probleme sozialer Natur und in weiterer Folge das Ende der Monarchie. Was mit Kampf und Mord bei Dürnkrut begann, endete 640 Jahre später mit Ausweisung und Exil.
Ein Gedenkstein beim Schloss Ebenthal bezeichnet jene Stelle, wo, dem Bericht eines steirischen Chronisten zufolge, vor der Schlacht von Dürnkrut am 29. Aug. 1278

Berthold IV. von Emmerberg den Böhmenkönig Ottokar aus persönlichen Rachemotiven erstach. Dieses Ereignis und die trotz militärischer Übermacht für die Böhmen verlorene Schlacht ermöglichte erst Beginn und Aufstieg des Hauses Habsburg.
Der letzte Habsburger Kaiser Karl I. verließ am 23. März 1919 gemeinsam mit seiner Familie Eckartsau und fuhr, von britischer Militärpolizei eskortiert, zum Bahnhof Kopfstetten. Den hier unter Dampf stehenden Hofzug ließ der britische Offizier Obstlt. Edward L. Strutt um 19.05 Uhr anfahren; ein großer Union Jack flatterte auf dem Güterwaggon über der Limousine des Kaisers.
Ahnte jemand in der Menge der etwa zweitausend Menschen, die dem Zug nachsahen, welchen Zeiten die junge Republik entgegenging?

Josef Banholzer

Die Katholische Frauenbewegung

Advent, Advent...ein Lichtlein brennt... Jedes Jahr sind es die fleißigen Hände der Frauen, die die Adventkränze binden und verzieren, damit sie dann im Advent unsere Häuser und die Kirche schmücken.
Weihnachten ist das Fest des Lichtes und des Friedens.
Frieden war auch der Hintergedanke des Vortrags „In der Ökumene leben. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kirchen der Ökumene“ (am 6. November im 14er-Haus), für den wir einen hochinteressanten Referenten, Hrn. Mag. Johannes Ketzer, gewinnen konnten. Als Fortsetzung überlegen wir einen Vortrag über die Weltreligionen.
Für das nächste halbe Jahr planen wir die Familienfasttagsaktion (Fastenwürfel) und den Fraueneinkehrtag mit Hrn. Pfarrer Ponweiser (am Freitag, dem 4. April 03). In der Woche vor dem Palmsonntag werden wir die Osterkerzen verzieren. Wir freuen uns auch, Jubilarinnen (ab 70) gratulieren zu dürfen.
Kfb-Wurzeln hat unser monatliches Treffen, das wir zu einer Damenrunde für alle Frauen erweitert haben – unabhängig vom Alter, Religion, politischer Ausrichtung usw. - und zu der alle Frauen herzlich eingeladen sind. Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.30 im Gasthof Mayer.

DANKE! DANKE! DANKE! DANKE!

...Es ist schon selbstverständlich geworden, dass bei den Veranstaltungen in unserer Ortschaft (und nicht nur...) Frauen gebeten werden, mitzuhelfen und Mehlspeisen, Aufstriche u.Ä. zu **spenden**. Obwohl das Backen von Mehlspeisen oft sehr zeitintensiv und doch mit einigen Kosten verbunden sein kann (frau bemüht sich, das Beste zu geben), sind Raasdorferinnen erfreulicherweise sehr verlässlich und verwöhnen uns alle mit den hausgemachten Köstlichkeiten, die unsere Gaumen sehr zu schätzen wissen; reicht ja doch nur ein Vergleich mit manchen so genannten „professionellen“ Erzeugnissen. Vielleicht sollten wir einmal bewusster ein Kekschen oder Krapferl genießen und entdecken, mit wie viel Liebe dieses „Kunststück“ hergestellt worden ist. In der Weihnachtszeit werden wir (hoffentlich!) viele Gelegenheiten dazu haben. In diesem Sinne wünschen wir Euch/Ihnen gesegnete Weihnachten, gute Erholung nach der angeblich so „ruhigen“ Vorweihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr!

Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung Raasdorf

Spiel, Satz und Sieg für den TC Raasdorf

Der Raasdorfer Tennisverein kann auf eine sehr aktiv verlaufene Saison 2002 zurückblicken.

Training neu
Unser neuer Jugendtrainer Erich Schramm aus Matzen ist bei den Kindern und Jugendlichen gut angekommen und hat auf Grund seiner langen Erfahrung bei vielen eine Verbesserung der Spielweise bewirkt. Von den insgesamt 97 Mitgliedern des Vereins sind 26 Jugendliche (unter 18 Jahre).

Spielefest

Preisvergabe beim Spielefest *Foto: Staffel*

Dank der vorbildhaften Zusammenarbeit von Feuerwehr, Gemeinde, Fischerei- und Tennisverein konnte das Spielefest dieses Jahr eine erfolgreiche Wiederholung feiern. Über 200 Leute waren bei gutem Wetter beim Tennisverein versammelt und machten den 1. September besonders für die Kinder zu einem unvergesslichen Tag.

Vereinsmeister
Am letzten September - Wochenende wurde die interne Herren – Clubmeisterschaft ausgetragen. Wieder einmal konnte sie Peter Riener für sich entscheiden. Auf den weiteren Plätzen die Herren Jung (Gänserndorf), Fischer (Wien), Wegscheider (Gänserndorf Süd), Capek (Wien) und Altmeister Franz Riener.

Auf und ab
In der NÖ Meisterschaft haben das Damenteam und die 1. Mannschaft der Herren den Meistertitel und den Aufstieg geschafft. Im Grenzlandbewerb ist den Damen und der 1. und 2. Mannschaft der Herren der Klassenerhalt leider nicht gelungen. Auf Grund des steigenden Interesses der Spieler ist dennoch geplant, 2003 wieder mit drei Herren – Teams im Grenzlandbewerb anzutreten.

Spende
In Anbetracht der Flutkatastrophe war den Mitgliedern des Tennisvereins gegen Ende der Saison nicht nach Ausflug zumute. Der dafür vorgesehene Betrag wurde im Wege der Sammelaktion der Gemeinde für die Opfer des Hochwassers gespendet.

Roland Kern

Staatlich geprüfte Klavierpädagogin
erteilt privat Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (Kinder ab 5 Jahre).
Der Unterricht wird nach bewährten Methoden modern aufbereitet, auf den jeweiligen Schüler abgestimmt und in angenehmer Atmosphäre abgehalten. Hausbesuche nach Absprache
Frau Renate Dvorak Strasshof Tel: 0676 537 14 07

Fischereiverein „Zum Waldteich“

Petri heil, liebe Raasdorfer und Raasdorferinnen

Wieder ist ein halbes Jahr vergangen seit der letzten Ausgabe von Raasdorf aktiv. Unsere Abschlusszeile in der Juniausgabe war, “wir wünschen uns einen heißen Sommer mit viel Badespaß“. Den hatten wir auch, aber jetzt ist November, Zeit, den Sommer Revue passieren zu lassen. Es begann mit einer Großinvestition fürs Fischerhaus; unser Kühlaggregat hatte den Geist aufgegeben, was den Neuaufbau der gesamten Schank zur Folge hatte. Ein Highlight war unsere alljährliche Sonnwendfeier im Juni. So viele Gäste und so viel positiven Zuspruch hatten wir noch nie; das hat sich natürlich auch auf den finanziellen Erfolg des Festes niedergeschlagen. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und hoffen, euch auch zur Sonnwendfeier 2003 begrüßen zu dürfen.

Unsere Vereinsabende, die immer am 1.Montag im Monat abgehalten werden, erfreuten sich in den Sommermonaten regen Zuspruchs. Auch sonst waren die Fischer aktiv, Teichreinigung, Neuanstrich des Fischerhauses, Renovierung der Holzstiege, Badebetrieb und und... Wir haben im September mit unserem Angelspiel beim Raasdorfer Spielefest mitgemacht und die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Raasdorfer Zuckerbäckerinnen für die süßen Köstlichkeiten bedanken.

Verpflegung am Spielefest *Foto: Fischerverein*

Eine Woche später, Fischerausflug, Wandern im Piestingtal. Wir sind mit dem Postautobus, dank Hrn. Manfred Haidvogel, nach Pernitz gefahren, zu den Myra-Wasserfällen gewandert; in Gutenstein haben wir bestens Mittag gegessen und die besonders Aktiven waren dann noch eine Stunde extrem bergwandern. Unser angestrebtes Ziel, den Mariahilferberg, haben wir leider nicht erreicht, weder zu Fuß, noch per Autobus. Um diesen Fauxpas zu verkraften, sind wir zum Abschluss in Gumpoldskirchen beim Heurigen eingekehrt. So endete ein herrlicher Spätsommertag gemütlich und vergnügt.

Es gab in diesen vergangenen Monaten nicht nur Positives zu berichten. Die Flutkatastrophe vom August, die sehr viele Menschen um Hab und Gut brachte, war sicher das negative Highlight. Auch wir sind dem Ruf unseres Hrn. Bürgermeisters nach Spenden für die Opfer der Katastrophe gefolgt und haben einen erheblichen Teil unserer Einnahmen aus der Sonnwendfeier gespendet, um mitzuhelfen, das Leid der Betroffenen etwas zu lindern.

Mit positivem Blick in die Zukunft wünschen wir allen Raasdorfern und Raasdorferinnen ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2003.

Ihr Fischereiverein

Liebe Fußballfreunde

Seit der letzten *Raasdorf aktiv* Zeitung ist sportlich viel passiert.

Also machen wir einen Streifzug durch die letzte Saison.

Die Kinder haben, wie angekündigt, ein Turnier in Gänserndorf/Süd bestritten und meine Erwartungen weit übertroffen.

Mit einem Sieg, zwei Unentschieden und zwei knappen Niederlagen wurden sie Dritte von sechs Mannschaften (es spielte Jeder gegen Jeden).

Auch beim 10. Sommerturnier der Markgrafneusiedler waren unsere Kinder vertreten, mussten aber eine 1:4 Niederlage einstecken.

Auch wir Junggebliebenen konnten unseren Vorjahresturniersieg mit zwei Siegen glanzvoll bestätigen.

Bei dem Turnier in Orth/Donau Anfang Juli wurden wir leider, durch die Tordifferenz, von sechs Mannschaften Dritte.

Den spannendsten Sieg feierten wir zu Hause, Ende August, beim Gärtnerturnier in Raasdorf.

Da es bei den aufeinander treffenden Mannschaften kein Unentschieden geben durfte, wurde bis zum Elfmeterschießen gekämpft. Der SC Raasdorf schaffte es jedes Mal (bei allen drei Spielen) in Führung zu gehen, spät den Ausgleich zu kassieren und dann im Elfmeterduell zu gewinnen.

Beim heurigen Spielefest waren die Fußballer erstmals vertreten. Sie hatten mit der Schusswand vielleicht das schwierigste Spiel. Viele - vor allem Männer - fanden die Einschusslöcher zu klein.

Gewonnen haben in jeder Altersklasse nur Mädchen.

- Mayer Tamara (Hauptschule)
- Tuma Marlene (Volksschule)
- Pohler Victoria (Kindergarten)

Victoria war mit 5 Punkten auch die Tagessiegerin. Demzufolge trägt die Schusswand ihr zu Ehren bis zum nächsten Spielefest ihren Namen.

Dazu möchte ich mich noch bei meinem Vater Leopold Posch sen. bedanken, der die Wand gebaut hat.

Unter dem Motto „Mit`n red`n kumman Leit zsamm“ vermittelte unser Trafikant, Herbert Rapf, Spieltermine für die Kinder in der Halle in Leopoldsdorf. Dies hat den Vorteil einer kürzeren Anreise und eine Ersparnis bei der Hallengebühr.

Jungmannschaft *Foto: Posch*

Die „Alten“ spielen wie immer in Prottes und haben auch schon Gegner. Dazu gibt es nächstes Mal die Berichte.

Jetzt bleibt wie immer, den Spielern Hals- und Beinbruch zu wünschen. Ihnen liebe Leser alles Gute, Glück und Gesundheit.
Bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Ernst Posch

Regionales Bildungs- und Heimatwerk MARCHFELD

2301 Gross-Enzersdorf, Ziegelofenstrasse 38, ☎ 02249/21042
Email: christine.kovacic@gmx.at

Die zahlreichen Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung und kulturelle Aktivitäten sollen in Zukunft enger vernetzt werden. Kooperation mit anderen Bildungsanbietern ist vorgesehen. In jedem Ort wird eine Person für die notwendige Bewerbung des umfangreichen Angebotes sorgen.
Der Nutzen einer derartigen Kooperation wird sich vor allem in folgenden Bereichen zeigen:

- Gemeinsame, attraktivere und auch qualitätsvollere Programmgestaltung
- Höhere TeilnehmerInnenanzahl bzw. bessere Auslastung der Angebote
- Bessere Anbindung an die Gemeinden
- Optimale Nutzung der kulturellen Ressourcen in der jeweiligen Region
- Erleichterte Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen
- Vermeidung von Terminkollisionen

Für das erste Halbjahr 2003 sind folgende Veranstaltungen geplant:

BILDUNGS- UND HEIMATWERK MARCHFELD

Auskünfte/Anmeldungen bei Frau Christine Kovacic ☎ 02249/21042

- Kulturstammtisch in Leopoldsdorf
  jeden 1. Montag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr
  Ort: Cafe Seunigg, 2285 Leopoldsdorf/M, Bahnstraße 29
- Kulturstammtisch in Orth/Donau
  jeden 3. Mittwoch im Monat von 18.00 Uhr – 19.00 Uhr
  Ort: Landespensionistenheim, Haus St.Michael, 2304 Orth/Donau, Zwenge 3
- Produktverwertungskurs WILDBRET
  Dienstag, 21.01.2003, Kosten € 25,-- incl.Getränke und Rezepte
  Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn
- Produktverwertungskurs KÄSE
  Dienstag, 18. 02.2003, Kosten: € 20,--incl. Getränke und Rezepte
  Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Obersiebenbrunn

ÖRTLICHES BILDUNGSWERK LEOPOLDSDORF/M

Auskünfte/Anmeldung bei Dkfm. Heidrun Nefischer ☎ 02286/27350
Ö.R. Monika Lugmayr ☎ 02216/8221

- KONZERT des Kirchenchores, Männergesangvereines und der Blasmusik Leopoldsdorf
  6. 04. 2003, 16.00 Uhr im Turnsaal der Hauptschule Leopoldsdorf
- PALMBUSCHENBINDEN
  11. 04. 2003, 19.00 Uhr im Pfarrhof in Leopoldsdorf

HILFSWERK MARCHFELD

Auskünfte beim Hilfswerk Marchfeld ☎ 02212/2633

- 17.02.2003, 19.30 UhrFit durch Bewegung mit Dagmar Steinbichler
  Ort: Turnsaal der Volksschule Orth/Donau
- 12.03.2003, 19.00 UhrWIRBELSÄULENGYMNASTIK mit Astrid Happel
  Ort: Turnsaal der Volkssschule Orth/Donau
- 12.03.2003 Jahreshauptversammlung des Hilfswerkes Marchfeld mit einem Referat über Kinderbetreuung

ÖRTLICHES BILDUNGSWERK GROß-ENZERSDORF

Auskünfte/Anmeldung bei Frau Renate Schneider ☎ 02249/28250 oder
Frau Christine Kovacic ☎ 02249/21042

- WIEN – SPAZIERGÄNGE, jeden 4. Dienstag im Monat, Treffpunkt: 7.45 Uhr Autobushaltestelle Groß-Enzersdorf, Kosten: € 10,--

Dienstag	25.02.2003	Kapuzinergruft, Franziskanerkirche
Dienstag	25.03.2003	Stephansdom, Dom-Museum
Donnerstag	24.04.2003	Geymüllerschlössel
Dienstag	13.5.2003	Abschlussfahrt – Neues Landesmuseum St.Pölten (Kosten stehen noch nicht fest)

- LITERATURMELANGE
  jeden 3. Montag im Monat ab 20.01.2003 um 19.30 Uhr
  Ort: Cafe LANDHAUS Müller-Gartner, Groß-Enzersdorf
- FATBURNING (gesunde Bewegung zum Fettabbau), ab 7.01.2003, 19.00 Uhr
  Kosten: € 78,-- für 13 Einheiten, Ort: Pfarrheim Groß-Enzersdorf
- QIGONG ab 9.01.2003, 9.45 Uhr Kosten: € 78,-- für 6 Einheiten
  Ort: Pfarrheim Groß-Enzersdorf
- Samstag, 22.03.2003, 16.00 Uhr
  TRACHTENMODENSCHAU von und mit Dr. Gexi Tostmann
  Musikalische Umrahmung: Matzner Singkreis,
  Rahmenprogramm: Bäuerliches Handwerk
  Ort: Pfarrheim Groß-Enzersdorf

ÖRTLICHES BILDUNGSWERK HARINGSEE

Auskünfte/Anmeldung bei Frau Christine Frey ☎ 02214/84064

- Ab Jänner 2003 im Gasthaus Leberbauer, Fuchsenbigl
  Kurs „Erste Hilfe für Kinder-Notfälle“

ÖRTLICHES BILDUNGSWERK ORTH/DONAU

Auskünfte/Anmeldung bei Josef Schordan ☎ 02212/2208

Programm der 23. ORTHER-KULTURTAGE 2003

- 6.03.2003, 19.30 Uhr Dia-Show AUSTRALIEN – von Tasmanien zum Great Barrier-Riff, Mag. Sepp Puchinger
  Ort: Sitzungssaal der Gemeinde Orth/D, Veranstalter: Kulturausschuss
- 7.03.2003, 17.00 Uhr Eröffnung Ausstellung „Schulwandbilder – alte Ansichten aus dem Geschichtsunterricht“
  Ort: Kassenhalle der RAIKA Orth/Donau, Veranstalter: BHW Orth/Donau
- 20.03.2003, 19.30 Uhr Vortrag „Zölibatär Leben – ein christliches Ideal ?“ Pfarrer Mag. Wolfgang Unterberger
  Ort: Sitzungssaal der Gemeinde Orth/D, Veranstalter: Kath. Bildungswerk
- 27.03.2003, 19.30 Uhr Vortrag: „Der Weg zum sanften Gartenglück“
  Dipl.Ing. Werner Gamerith
  Ort: Sitzungsaal der Gemeinde Orth/Donau, Veranstalter: Umweltberatung
- 3.04.2003, 19.30 Uhr Vortrag: Was hat Adam und Eva mit mir zu tun ?“
  Die Sündenfallerzählung aus psychologischer Sicht
  Mag. Martin Fischer
  Ort: Sitzungssaal der Gemeinde Orth/Donau, Veranstalter: Kath. Bildungswerk
- 21.04.2003, 18.00 Uhr Konzertabend mit den Marchfeldschrammeln und Dichterlesung, Christine Frey liest aus eigenen Werken
  Ort: Festsaal des Orther Schlosses, Veranstalter: BHW Orth/Donau